

# Thomas Quasthoff – kleiner Mann ganz gross

*Thomas Quasthoff hat eine mächtige Bariton-Stimme. Das überrascht, wenn man ihn sieht: Der Contergan-geschädigte Starsänger ist ein Kleinwüchsiger mit Arm- und Beinlähmungen.*

**T**rotz seiner schweren körperlichen Behinderung hat der hochmusikalische Quasthoff eine Weltkarriere gemacht. Natürlich nicht, wie bei anderen üblich, auf der Opernbühne. Er hat sich vielmehr als eigenwilliger Liedinterpret und Oratoriensänger an die Spitze gesungen. Doch damit nicht genug. Mittlerweile hat der kleine Mann in Salzburg und an der Staatsoper Wien auch den grossen Schritt auf die Opernbühne gewagt.

## Kein Platz an der Volksschule

Wenn das kein Stoff für eine Autobiografie ist! Sein Bruder Michael, Autor und Publizist, hat die über weite Strecken «gemeinsame» Geschichte unter dem Titel «Die Stimme» niedergeschrieben. Daraus ist ein unterhaltsames, humorvoll ehrliches und interessantes Buch geworden, in dem man einiges über die Machenschaften hinter den Kulissen des grossen Musikgeschäfts erfährt. Der Weg zur Weltspitze und zur unverkennbaren Reife des Ausdrucks war für Quasthoff steinig und hart. In seiner Biografie schildert er seine Jugend als verkrüppeltes Kind. Die Eltern kümmern sich mit Hingabe und Liebe um ihn. Die Intelligenz von Thomas erkennen sie schnell, doch der Kampf um einen Platz an der Volksschule ist vergebens; er muss in ein Internat für geistig und körperlich Behinderte. Auch das Studium an einer Musikhochschule wird ihm verwehrt – ohne Arme kann er nicht Klavier spielen. Es blieb die private Ausbildung.

Es ist jedes Mal ein Erlebnis, wenn man Quasthoff auf

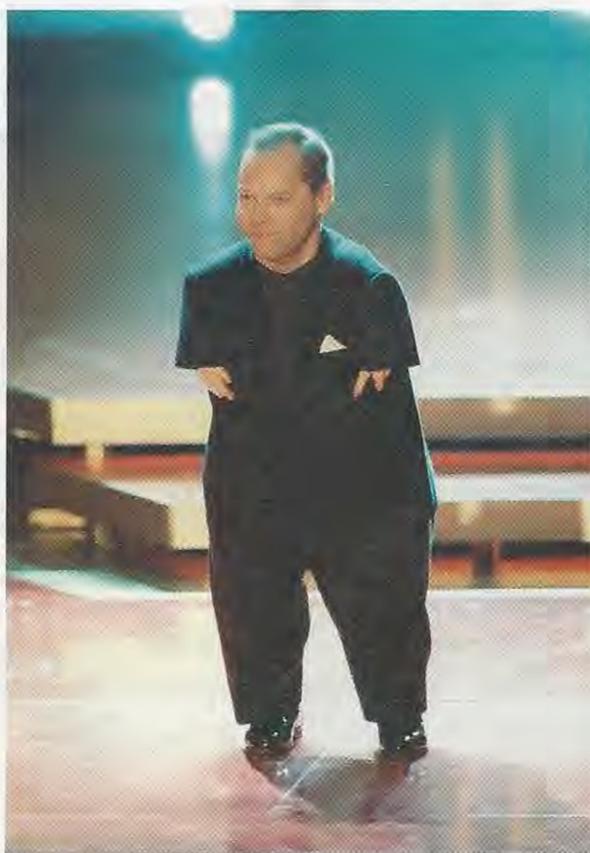


BILD: DIKAS

**Weltkarriere:** Thomas Quasthoff sang sich trotz Behinderung an die Spitze.



**CD:** Thomas Quasthoff: Bach-Kantaten. Berliner Barock Solisten, Violine und Leitung: Rainer Kussmaul. DGG 00289 477 5326-18, CHF 39.–

**Buch:** Thomas Quasthoff: Die Stimme. Autobiografie. Aufgezeichnet von Michael Quasthoff. Ullstein Verlag Berlin, 335 Seiten, CHF 42.–.

**Kombi:** Buch und CD zusammen CHF 80.–. (Bestelltalon Seite 64)

die Bühne humpeln sieht – und er dann plötzlich seine grossartige Stimme erhebt. Bis vor kurzem hat er sämtliche Opernangebote abge sagt, denn er wollte seine Behinderung nicht zur Schau stellen. Mittlerweile hat der Künstler allerdings auch diese Hemmschwelle überwunden.

Seine grosse Liebe gilt aber nach wie vor der Musik von Johann Sebastian Bach. Eben erst ist seine viel gelobte CD mit Bach-Kantaten erschienen, eigenwillig wie eh und je! Dazu die liedhafte Beweglichkeit seiner Stimme, die vor üppiger Sinnlichkeit nur so strotzt. Dieser Deutkraft kann man sich nicht entziehen. Sibylle Ehrismann

## ... WER IST WER BEI RADIO DRS

### Karin Müller

Was bei Karin Müller als Erstes auffällt, sind ihre blonden Locken. «Alles echt», wie sie lachend betont. Mit noch nicht einmal vierzig Jahren hat die in Aesch BL aufgewachsene Radiofrau bereits eine beachtliche Karriere hinter sich. Nach dem Studium in Spanisch, Deutsch und Medienwissenschaft an der Uni Basel und einem Gastspiel bei Radio Basilisk stieg sie 1989 als Moderatorin und Redaktorin bei DRS 3 ein – und innert zehn Jahren von der Morgensendung «Vitamin 3» bis in die Programmleitung auf. Einen weiteren Karriereschritt machte Karin Müller, als sie Ende 2001 zur Programmleiterin von Radio Pilatus berufen wurde. «Mich interessierte der Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichem und privatem Radiomachen», erklärt sie ihren Abstecher in die Privatwirtschaft, der genau zwei Jahre dauerte. Danach kehrte sie zu Radio DRS zurück, diesmal zu DRS 1, wo sie seit 1. April 2004 zum Moderatorenteam



BILD: SF DRS/DANY SCHULTHEISS

**Vom Radiovirus befallen:** Karin Müller, Moderatorin bei DRS 1.

gehört und in erster Linie die Morgensendung von fünf bis neun Uhr betreut. «Zurück zu den Wurzeln», nannte eine Zeitung diesen Sprung zurück ans Mikrofon. Doch der Weg reicht viel weiter zurück: Schon als Kind spielte Karin zu Hause «Radiölis», indem sie mit einer Senftube als imaginärem Mikrofon und der Ukulele zur musikalischen Unterhaltung Interviews und Reportagen aufnahm, die dann ihre Freundinnen, wenn sie zu Besuch kamen, sich immer und immer wieder anhören mussten. Karin Müller war und ist offensichtlich vom Radiovirus befallen, sie ist das, was man auf Spanisch eine «aficionada» nennt.